



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Lette**
Sitzungsort : **59302 Oelde, Heimathaus Lette**
Sitzungstag : **Donnerstag, 20.09.2012**
Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**
Sitzungsende : **18:55 Uhr**

Vorsitz

Herr Paul Tegelkämper

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup
Herr Achim Hakenholt
Herr Andre Hänsel
Herr Manfred Hartmann
Herr Friedhelm Henne
Frau Christiane Koch
Herr Michael Mengelmann
Herr Ralf Niebusch
Herr Dirk Ossenbrink
Herr Gerd Rembrink
Herr Wolfgang Sibbing
Frau Walburga Wallmeyer

bis Ende öffentlicher Teil
bis Ende öffentlicher Teil

Verwaltung

Herr Matthias Abel
Herr Frank Siemer

Schriftführerin

Frau Andrea Westenhorst

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Tobias Altmiks
Frau Marele Empting
Herr Heinz Klösener

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung

Seite:

1. Einwohnerfragestunde
2. Befangenheitserklärungen
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2012
4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden
5. Bericht der Verwaltung
6. Straßenendausbau in Oelde - Lette "Teutheide"
Vorlage: B 2012/661/2461
7. Antrag der CDU-Ortsunion Lette; Erweiterung des Baugebietes
"Herzebrocker Straße" um den II. Bauabschnitt
Vorlage: B 2012/011/2543
8. Konzentrationszonen für Windenergieanlagen - Zwischenbericht zum
Untersuchungsstand im Oelder Stadtgebiet
9. Verwendung der Verfügungsmittel
10. Verschiedenes
 - 10.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2. Anfragen an die Verwaltung

Der Vorsitzende, Herr Tegelkämper, begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Lette, die Zuhörer, Herrn Hübl von der Tageszeitung „Die Glocke“ und von der Verwaltung Frau Westenhorst, Herrn Abel und Herrn Siemer.

Herr Tegelkämper stellt fest, dass form- und fristgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2012

Herr Sibbing beantragt, die Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 6 „Schulentwicklungsplanung – Stadtweites Grundschulkonzept“ zu ergänzen, um deutlich zu machen, dass die SPD-Fraktion für das Grundschulkonzept gestimmt habe.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Lette genehmigen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2012 mit folgender Änderung:

Beschluss zu TOP 6 :

Der Bezirksausschuss Lette lehnt den Beschlussvorschlag bei 14 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimmen (eine von der SPD-Fraktion, eine von der FDP-Fraktion) ab und lehnt es somit ab, dem Rat der Stadt Oelde zu empfehlen, der Stufe 2 des Konzeptes – das die Auflösung der Norbertschule zum Schuljahr 2015/2016 vorsieht – zuzustimmen.

4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet zunächst über den erfolgreichen Verlauf der Vitus-Kirmes und den Vitus-Lauf und bedankt sich bei den Verantwortlichen für die gute Organisation der Veranstaltungen. Ebenso erfolgreich habe auch wieder das alljährliche Mofa-Rennen stattgefunden, welches bedauerlicherweise zum letzten Mal durchgeführt worden sei.

Herr Tegelkämper lobt die gute Arbeit des Fördervereines Kunstrasen-Lette. Der Verein habe bisher schon Gelder in Höhe von ca. 65.000 Euro zusammengetragen, jedoch würden dringend weitere Fördervereinsmitglieder und Sponsoren benötigt.

Derzeit erfolge auf dem Platz eine Grundreinigung, ab dem 1. Oktober 2012 übernehme Herr Burholz wieder die Platzpflege der Sportstätten, informiert der Vorsitzende.

Leider verlaufe die Planung zum Radweg an der K 7 Beelener Straße nicht so zügig wie zunächst angedacht. Ziel sei aber, im Jahr 2013 die Querung mit Radweg und neuer Asphaltdecke der Fahrbahn anzulegen, so Herr Tegelkämper.

Der Dorfentwicklungsausschuss Ostenfelde habe zwischenzeitlich in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Anliegern den Radweg an der K 8 Ostenfelder Straße fertiggestellt. Herr Tegelkämper freut sich darüber, das Ziel erreicht zu haben, einen Radweg bis zum Grundstück Muckermann anzulegen und bedankt sich bei allen Helfern, Beteiligten und Anliegern für deren Arbeit und Mittun.

Der Vorsitzende erinnert an das Thema Dorfentwicklungskonzept für den Stadtteil Lette, welches in der letzten Sitzung behandelt worden sei. Der Ausschuss habe sich für die Erstellung eines solchen Konzeptes ausgesprochen. Der Ausschuss für Planung und Verkehr habe in seiner Sitzung am 12. Juni 2012 über die Thematik beraten und sich dafür ausgesprochen, die erforderlichen Haushaltsmittel zur Erstellung von Dorfentwicklungskonzepten für alle drei Ortsteile im Haushalt 2013 vorzusehen. Dieser Beschluss fließe nun in die Haushaltsberatungen. Herr Tegelkämper betont, dass die Dorfentwicklung von großer Bedeutung sei und für den Ortsteil Lette dringend Zukunftsperspektiven entwickelt werden müssten.

Abschließend weist Herr Tegelkämper darauf hin, dass auf der L 806 im Dorf kürzlich neue Mittelstriche gezogen worden seien. Unabhängig davon sei die Sanierung der L 806 zwischen Lette und Oelde vorrangig geplant laut Mitteilung des Straßenbaulastträgers. Ebenso würde geprüft, ob die Anlegung eines Radweges auf der Standspur möglich sei, so der Vorsitzende.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden zur Kenntnis.

5. Bericht der Verwaltung

Herr Siemer teilt mit, dass rund 140 Anlieger der Straßen Von-Steinfurt-Straße, Schultenfeld, Zum Feldbusch, Karl-Arnold-Straße, Schorlemer Hof, Fürst-Bentheim-Straße und St.-Vitus-Straße mittels einer Unterschriftensammlung die Einrichtung einer Tempo 30 Zone in ihrem Wohngebiet beantragen würden. Seitens der Verwaltung würde die entsprechende Einrichtung der Geschwindigkeitsbegrenzung positiv gesehen.

Herr Tegelkämper ergänzt, dass „Tempo 30“ mittlerweile üblich sei in reinen Wohngebieten und empfiehlt, entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzungen auch für die Wohngebiete an der Dechant-Kersting-Straße, Klosterstraße, Kolpingstraße, Rugenkamp und dem Baugebiet Teutheide vorzusehen. Dieser Auffassung schließen sich die Ausschussmitglieder einstimmig an.

Herr Siemer berichtet weiter von der Geschwindigkeitsmessung auf der K8 (In der Horst), die im Zeitraum vom 13. bis 21. August 2012 durchgeführt worden sei. Anwohner hätten hier die Einrichtung einer Tempo 70 Zone beantragt. Herr Siemer stellt die Messergebnisse im Einzelnen vor. Da es sich an der Stelle um keinen Unfallschwerpunkt handele und die gefahrenen Geschwindigkeiten sich im gesetzlichen Rahmen hielten, werde seitens der Ordnungsbehörden keine Geschwindigkeitsbeschränkung befürwortet.

Die Firma Miele habe beantragt, die Querungssituation im Bereich des Mitarbeiterparkplatzes und des Firmengeländes zu überprüfen, da es hier unter anderem aufgrund überhöhter Geschwindigkeiten vermehrt zu Unfällen bzw. Beinahe-Unfällen gekommen sei, so Herr Siemer. Als denkbare Maßnahmen seien zum Beispiel eine Fußgängerampel bzw. eine geschwindigkeitsgesteuerte Ampel vorgeschlagen worden.

In dem Zeitraum vom 7. bis 12. September 2012 wurde in dem Bereich eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Herr Siemer stellt auch hierzu die Messergebnisse im Einzelnen vor. Die Ergebnisse würden nun an den Straßenbaulastträger weitergeleitet, der über mögliche Maßnahmen entscheiden müsse.

Herr Siemer weist darauf hin, dass zu Beginn des Schuljahres wieder die Situation in den Schulbussen von Lette nach Oelde Thema verschiedener Elternabende in den weiterführenden Schulen gewesen sei. Die Firma Kottenstedde habe an drei Tagen der ersten Woche im September die Schüler/innen in den Bussen am Vormittag gezählt. Die Zählung habe im Grunde die Einschätzung der Verwaltung bestätigt, denn die Busse seien zwar gut besetzt, jedoch keinesfalls überfüllt gewesen. Die gesetzlich zulässigen Fahrgastzahlen wären zu keiner Zeit überschritten worden, die Auslastung habe in der Regel bei ca. 85 % gelegen, so Herr Siemer.

Herr Siemer erinnert daran, dass sich der Bezirksausschuss Lette in seiner letzten Sitzung ausführlich mit der Oelder Grundschullandschaft und der Zukunft der Norbertschule beschäftigt habe. Der Rat der Stadt Oelde habe daraufhin lediglich die Stufe 1 des Grundschulkonzeptes, wie im Bezirksausschuss vorbereitet, beschlossen. Die Vitusschule Sünninghausen wurde zum 1. August 2012 geschlossen. Für die Norbertschule Lette sei der Beschluss gefasst worden, das Bestreben der Schule und der Elternschaft durch eine pädagogische Profilbildung auch ortsteilfremde Kinder für eine Anmeldung am Schulstandort Lette zu gewinnen, auf die Umsetzbarkeit zu erproben. Auf Wunsch der Elternschaft solle dazu durch eine Kooperation mit dem TeutoLab ein naturwissenschaftliches Profil erarbeitet werden. Mit der Schule und dem Förderverein werde derzeit nach einer räumlichen Lösung gesucht, führt Herr Siemer aus. Dazu könne in der nächsten Sitzung berichtet werden.

Herr Siemer erläutert abschließend den Ratsbeschluss für die Norbertschule Lette zum Schuljahr 2015/2016:

- a) Umwandlung des Schulstandortes Lette in einen Teilstandort einer anderen Oelder Schule, wenn und soweit
 1. auf freiwilliger Basis eine geeignete Kooperationschule gewonnen wird
 2. sich genügend auswärtige Kinder für den Schulstandort Lette anmelden, um dort eine eigene Eingangsklasse bilden zu können
- b) Schließung des Schulstandortes Lette, falls die oben genannten Ziele nicht erreicht werden können.

Diese Anforderungen und Entscheidungen sind jeweils – ggfls. auch in den kommenden Schuljahren –

nach den Schulanmeldungen neu zu überprüfen und zu treffen.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**6. Straßenendausbau in Oelde - Lette "Teutheide"
Vorlage: B 2012/661/2461**

Herr Abel führt aus:

Bei dem Ausbaubereich handelt es sich um das Baugebiet „südlich der Herzebrocker Straße“ in Lette mit einer Ausbaulänge von ca. 380 m und einer Fläche von ca. 3.300 m².

Die Fahrbahnfläche wird in einer Breite zwischen 4,50 m und 5,50 m hergestellt. Beidseitig schließt sich ein Gehweg in einer Breite von 1,75 m an.

Der Ausbau der Fahrbahn erfolgt mit einem Verbundsteinpflaster (H-Pflaster, rot-schwarz nuanciert), die Gehwege werden mit einem Betonsteinpflaster (16 / 24 grau) hergestellt. Hierbei handele es sich zunächst um einen Vorschlag. Im Rahmen der Anliegerversammlung könnten noch Wünsche und Anregungen in die Planung einfließen, so Herr Abel.

Durch die bauliche Ausführung von Pflanzinseln soll eine Verkehrsberuhigung erreicht werden. Für die Bepflanzung dieser Inseln sind hochstämmige Bäume (z. B. Feldahorn) vorgesehen. Die Unterbepflanzung wird als Rasenfläche hergestellt.

Das Parken auf der Fahrbahn, also nicht auf den grau gepflasterten Gehstreifen, ist erlaubt.

Das Gesamtvolumen der Ausbaumaßnahme beträgt 193.000,00 Euro. Die Haushaltsmittel stehen planmäßig zur Verfügung. Die Bauzeit wird 3 bis 4 Monate dauern.

Herr Abel erläutert abschließend die Gründe, die zur Verschiebung des Ausbaues von 2012 in das Jahr 2013 geführt haben.

Herr Tegelkämper weist darauf hin, dass dringend vor Beginn des Endausbaues entsprechende Leitungen für die Breitbandversorgung eingebracht werden müssten. Die Firma Unity Media müsse schnellstmöglich tätig werden, sofern sie den Dienst an der Stelle bereitstellen wolle.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

**7. Antrag der CDU-Ortsunion Lette; Erweiterung des Baugebietes "Herzebrocker Straße" um den II. Bauabschnitt
Vorlage: B 2012/011/2543**

Herr Rembrink erläutert den Antrag der CDU-Ortsunion Lette:

Zur Sicherung der Entwicklung des Ortsteiles Lette wurde das Baugebiet Nr. 86 „Südlich der Herzebrocker Straße“ entwickelt. So steht es als Planungsziel im Bebauungsplan.

Inzwischen sind im ersten Bauabschnitt bis auf drei Grundstücke alle Bauplätze vergeben. Daher hält es die CDU Lette für erforderlich, nun den zweiten Bauabschnitt freizugeben. Nur so ist sichergestellt, dass es nicht zu Wartezeiten bei der Grundstücksvergabe kommt.

Darüber hinaus beinhaltet der 2. Bauabschnitt auch die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Plangebiet. Die Durchführung beider Maßnahmen sei wichtig und förderlich für die Entwicklung des Ortsteiles Lette, so Herr Rembrink. Gerade im Hinblick auf den Erhalt von Kindergarten und Grundschule sei ein Angebot von Bauplätzen eine gravierende Unterstützung.

Herr Tegelkämper unterstützt den Antrag und unterstreicht, wie wichtig die Grundstücke des 2. Bauabschnittes für das ganze Dorf Lette und dessen zukunftsweisende Fortentwicklung sei. Es müsse möglich sein, weitere attraktive Grundstücke insbesondere auch für junge Familien anbieten zu können. Eine halbe Lösung sei keine gute Lösung, so der Vorsitzende.

Herr Abel teilt mit, dass neben den drei Grundstücken aus dem I. Bauabschnitt kurzfristig noch fünf weitere Grundstücke, die ursprünglich im II. Bauabschnitt liegen, bebaut werden können. In Anbetracht der Tatsache, dass in den vergangenen 9 – 10 Jahren insgesamt 28 Grundstücke im Baugebiet Herzebrocker Straße verkauft worden seien, würden diese 8 Bauplätze noch für die nächsten 2 bis 3 Jahre ausreichen und den Bedarf decken. Auch unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage sei die Verwaltung der Meinung, dass der Ausbau des zweiten Bauabschnittes noch um zwei bis drei Jahre verschoben werden könne. Die Verwaltung habe im Ortsteil Stromberg leider schlechte Erfahrungen gemacht, so dass nun Baugebiete deutlich näher am Bedarf ausgewiesen und ausgebaut würden.

Herr Rembrink ist der Meinung, dass die Situation in Lette nicht mit der in Stromberg zu vergleichen sei. Man müsse sich doch die Frage stellen, warum die drei noch vorhandenen Grundstücke im ersten Bauabschnitt noch nicht verkauft worden seien. Seiner Meinung nach möchten die Bauwilligen an anderer Stelle bauen und dafür müssten zwingend die deutlich attraktiveren Grundstücke des 2. Bauabschnittes angeboten werden. Ferner seien auf der Internetseite der Stadt Oelde lediglich drei Grundstücke als noch frei gekennzeichnet.

Herr Tegelkämper ergänzt, dass die weiteren fünf Grundstücke unbedingt eindeutig als noch bebaubar deutlich zu machen seien.

Herr Abel erläutert, dass der gewünschte Spielplatz kein zwingender Grund dafür sei, den zweiten Bauabschnitt vorzuziehen. Eine Zwischenlösung sei auf jeden Fall denkbar mit Schaffung eines Notfußweges und einer eigenen Entwässerung. Er gibt jedoch zu bedenken, dass es sich dabei um verlorene Aufwendungen handeln würde, wenn der zweite Bauabschnitt dann zu gegebener Zeit angelegt werde.

Herr Abel beziffert die Kosten zum Ausbau des zweiten Bauabschnittes wie folgt:

Ausbau 2. Bauabschnitt	330.000,00 Euro
Anlegung Spielplatz	50.000,00 Euro
Spielgeräte	ca. 40.000,00 Euro.

Herr Tegelkämper spricht sich strikt gegen eine Zwischenlösung aus, der zweite Bauabschnitt müsse im Jahr 2013 freigegeben werden, damit der Ort Lette für Bauwillige attraktiv bleibe.

Herr Hartmann schlägt vor, die Grundstücke des zweiten Bauabschnittes im Internet zumindest schon mal darzustellen, um Bauwilligen, die auf längere Sicht planen, zukünftige Baugrundstücke aufzeigen zu können. Dieser Auffassung schließt sich Herr Niebusch an, da Bauwillige verschiedentlich längerfristig planen. Die Verwaltung könne die Grundstücke des zweiten Bauabschnittes in der Form zumindest

schon mit anbieten, um daran auch den Bedarf ablesen zu können.

Dazu führt Herr Abel aus, dass im Fachdienst Liegenschaften die Erfahrung gemacht worden sei, dass sich Bauwillige dann die attraktivsten Grundstücke aus dem Gesamtangebot herauspicken und die anderen Grundstücke übrig blieben. Das könne nicht Sinn der Sache sein, zumal es auch dann fraglich sei, ob es zu einer vermehrten Bautätigkeit komme.

Herr Rembrink kann die Ausführungen in keiner Weise nachvollziehen, denn wenn keine zusätzlichen Grundstücke angeboten würden, könne keine Entwicklung stattfinden. Die Ortsteile dürften bei dem Angebot von Baugrundstücken nicht außen vor sein.

Herr Abel betont, dass diese Aussage so nicht richtig sei. Eine Entwicklung wäre möglich. Zum einen seien noch die genannten Grundstücke frei, zum anderen könne bei einem deutlich ansteigenden Bedarf schnell reagiert und gegengesteuert werden. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung verpflichtet sei, die finanziellen Mittel zielgerichtet einzusetzen.

Herr Niebusch erklärt, dass die FWG-Fraktion den Antrag unterstütze, jedoch stelle sich die Frage nach dem sinnvollen Zeitpunkt des Ausbaues. Der Haushaltsplan sehe die entsprechenden Mittel zwar für 2013 vor, der Betrag solle auch so stehen bleiben, jedoch sei es sinnvoll, nun zunächst die zusätzlichen fünf Grundstücke als frei bebaubar darzustellen und anzubieten und den Bedarf zu beobachten.

Herr Tegelkämper merkt an, dass die freien Grundstücke durch teilweise extremen Bewuchs kein schönes Bild bieten würden. Hier müsse die Verwaltung dringend Abhilfe schaffen.

Herr Abel sagt zu, dass als konkrete Maßnahmen nun alle noch acht freien Baugrundstücke im Internet der Stadt Oelde als sofort bebaubar kenntlich gemacht und auf den Bauplätzen Pflegemaßnahmen durchgeführt werden.

(Nachrichtlich: Die zusätzlichen Bauplätze sind unter www.oelde.de als ab sofort bebaubar gekennzeichnet.)

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Lette empfehlen dem Rat der Stadt Oelde einstimmig, den Rat der Stadt Oelde zu beauftragen, den 2. Bauabschnitt im Baugebiet Herzebrocker Straße im Jahr 2013 vorzubereiten und auszubauen. Ebenso soll die Errichtung des Kinderspielplatzes für das Jahr 2013 eingeplant werden.

8. Konzentrationszonen für Windenergieanlagen - Zwischenbericht zum Untersuchungsstand im Oelder Stadtgebiet

Herr Abel stellt den Ausschussmitgliedern die drei Windvorrangzonen vor, die allesamt im nördlichen Bereich des Stadtgebietes liegen. Zone 1 befindet sich an der Stadtgebietsgrenze, westlich von Lette (angrenzend die Straßen Im Aschenbrock und Letter Geist). Die Zone 2 liegt an der Straße Letter Geist und die Zone 3 an der Straße Zum Himmelreich und nördlich des Gewerbegebietes Am Landhagen-Nord. Die drei Zonen seien durch eine sogenannte Negativplanung ausgewählt worden, so Herr Abel. Das bedeute, dass alle Gebiete ausgeschlossen wurden, in denen gesetzliche Vorschriften dem Bau von Windkraftanlagen entgegenstehen.

Herr Abel berichtet über den ersten Informationsabend, zu dem die Verwaltung die Anlieger der entsprechenden Gebiete eingeladen hatte. Das Votum der anwesenden Grundstückseigentümer sei

positiv gewesen, so Herr Abel. Da sich die Windvorrangzonen aber nicht an Eigentumsgrenzen orientieren würden, müssten sich die Interessierten für den Bau einer Anlage nun zusammenschließen. Die Stadt Oelde favorisiere die Idee eines Bürgerwindparks, der auf einen breiten Konsens angelegt sei, führt Herr Abel aus. Der Bürgerwindpark solle durch eine Eigentümergemeinschaft realisiert werden, der sowohl Betreiber als auch Nachbarn oder jeder andere Oelder Bürger beitreten könne. Laut Auskunft von Herrn Abel gibt es im Münsterland bereits 50 solcher Eigentümergemeinschaften.

Die drei Vorrangzonen seien Suchräume, konkrete Planungen gebe es derzeit nicht, so Herr Abel. Zuvor müssten die Gebiete noch einer Artenschutzprüfung unterzogen werden. Dieses Verfahren könne sich langwierig und kostenintensiv gestalten. Die Kosten für die Artenschutzprüfung müssten die potentiellen Investoren tragen und damit auch das Risiko, dass bereits eingebrachte Investitionen verloren seien, sofern bedrohte Arten in dem Gebiet entdeckt würden.

Herr Abel fasst zusammen, dass auch aufgrund der Resonanz auf den ersten Informationsabend festgestellt werden könne, dass der eingeschlagene Weg erfolgversprechend zu sein scheint und daher die Planung vorangetrieben werden solle. Am 2. Oktober 2012 finde das nächste Treffen statt. Zielsetzung sei, so macht Herr Abel noch einmal deutlich, ein Bürgerwindpark im Konsens mit einer breiten Beteiligung und eben nicht die Durchführung eines Einzelunternehmens.

Auf Anfrage von Herrn Austrup teilt Herr Abel mit, dass die Stadt Oelde nicht die rechtlichen Mittel habe, Grundstückseigentümer zum Mittun am Windpark zu zwingen oder sie gar zu enteignen. Die Gemeinschaft müsse sich einigen oder aber überprüfen, in welcher Form eine andere Planung möglich sei. Die Gründung und der Betrieb eines Bürgerwindparks basiere auf Freiwilligkeit zum Vorteil aller Beteiligten.

Herr Austrup erkundigt sich, ob die gesetzliche Höhenbeschränkung für Windenergieanlagen noch bestehe bzw. Anwendung finde. Dazu erläutert Herr Abel, dass die Höhenbeschränkung noch bestehe, jedoch aufgehoben werden solle. Die Entscheidung darüber müsse der Rat der Stadt Oelde treffen. Die Verwaltung betreibe keine Anlagenplanung.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Lette nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und sind einstimmig der Meinung, dass die Bürgerwindparks als einvernehmliche Gemeinschaftsprojekte gegründet und betrieben werden sollten und nicht als Einzelunternehmen.

9. Verwendung der Verfügungsmittel

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verfügungsmittel 2012 des Bezirksausschusses Lette noch in voller Höhe zur Verfügung stünden. Er schlägt vor, die Mittel als Anteil zur Anschaffung eines Mehrgenerationenspielgerätes zur Verfügung zu stellen. Dieses Gerät solle auf dem Schulplatzgelände neben der Tischtennisplatte aufgestellt werden und könnte von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen genutzt werden. Zur vollen Finanzierung des Spielgerätes müssten aber noch Sponsoren gefunden werden, so der Vorsitzende.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Lette beschließt einstimmig, die Verfügungsmittel 2012 für die Anschaffung eines

Mehrgenerationenspielgerätes zur Verfügung zu stellen.

10. Verschiedenes

10.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Abel teilt mit, dass StraßenNRW aktuell überraschend mitgeteilt habe, noch in diesem Jahr die Hauptstraße im Ort zu sanieren. Bis zum Jahresende werde die Fahrbahndecke abgefräst und erneuert, um die Spurrinnen zu beseitigen.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

10.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Rembrink weist darauf hin, dass im Ortsteil Lette zahlreiche Ladenlokale geschlossen worden seien, zuletzt der Schlecker Markt. Er erkundigt sich, ob Anfragen größerer Supermarktketten vorliegen würden bzw. ob solche Vorhaben in Lette überhaupt möglich seien.

Dazu teilt Herr Abel mit, dass keine entsprechenden Anfragen bekannt seien. Herrn Tegelkämper ist ein attraktives Angebot von Ladenlokalen wichtig.

Herr Austrup erkundigt sich, warum die Stadt Oelde als einzige im Kreis Warendorf weiterhin die Kleinkläranlagen im Stadtgebiet Oelde selbst prüfen und diese Aufgabe nicht an den Kreis abgeben möchte. Ihm ist es vor allen Dingen wichtig, dass keine Doppelprüfungen aufgrund dessen stattfinden, er habe an anderer Stelle entsprechende Erfahrungen gemacht, so Herr Austrup.

Herr Abel erläutert, dass es sich bei der Überprüfung der Tauglichkeitsnachweise von Kleinkläranlagen um einen gesetzlichen Auftrag für Städte und Gemeinden handele. Die Verwaltung vertrete die Meinung, dass die Stadt Oelde diesen Auftrag besser, da ortsnah und günstiger für die Anlagenbetreiber durchführen könne. Die Angelegenheit werde im nächsten Umweltausschuss beraten.

Herr Tegelkämper weist darauf hin, dass die Rückenlehnen verschiedener Bänke auf dem Schulhof marode seien und erneuert werden müssten. Hierauf sei der Heimatverein bereits angesprochen worden und möchte für Abhilfe sorgen.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Paul Tegelkämper
Vorsitzender

Andrea Westenhorst
Schriftführerin

